

**Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen  
Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht**

---

**Band 252**

# **Der Einsatz von Legal Tech in Compliance- Management-Systemen**

**Von**

**Ramona Ilg**



**Duncker & Humblot · Berlin**

RAMONA ILG

Der Einsatz von Legal Tech  
in Compliance-Management-Systemen

Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen  
Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

Herausgegeben von

Professor Dr. Holger Fleischer, LL.M., Hamburg

Professor Dr. Jens Koch, Köln

Professor Dr. Hanno Merkt, LL.M., Freiburg

Professor Dr. Gerald Spindler †

Band 252

# Der Einsatz von Legal Tech in Compliance- Management-Systemen

Von

Ramona Ilg



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München  
hat diese Arbeit im Jahr 2024 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2025 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: 3w+p GmbH, Rimpau  
Druck: CPI books GmbH, Leck  
Printed in Germany

ISSN 1614-7626  
ISBN 978-3-428-19323-3 (Print)  
ISBN 978-3-428-59323-1 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2023/2024 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur sind bis einschließlich Juni 2024 berücksichtigt.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Hans Christoph Grigoleit, für die stets wohlwollende Betreuung meines Dissertationsprojekts und das in mich gesetzte Vertrauen. Er gewährte mir im Rahmen der Erstellung der Arbeit die erforderlichen Freiheiten, stand mir aber zugleich mit konstruktiven Anmerkungen und wertvollen Hinweisen zur Seite. Ich danke ihm zudem für die rasche Erstellung des Erstgutachtens. Herrn Prof. Dr. Mathias Habersack danke ich für die ebenso zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Besonders danken möchte ich darüber hinaus meinem Partner Philipp Steinhart für seine beständige Unterstützung an jedem Tag unseres gemeinsamen Lebens. Vor allem in stressigen Phasen waren sein Beistand, sein Verständnis und seine Ermüdungen essenziell für mich.

Von ganzem Herzen danke ich schließlich meinen Eltern, Monika und Manfred Labud sowie Dr. Otto Ilg, für alles, was sie für mich getan und mir ermöglicht haben, aber insbesondere auch für ihre bedingungslose Liebe und Unterstützung – nicht nur während meiner Promotionszeit, sondern während meines gesamten bisherigen Lebenswegs. Ohne sie wäre die Erstellung dieser Arbeit nicht möglich gewesen.

München, im September 2024

*Ramona Ilg*



# Inhaltsverzeichnis

<i>Kapitel 1</i>	
<b>Einleitung</b>	13
A. Umgang mit wachsenden Anforderungen .....	13
B. Der Einsatz von Legal Tech – Lösung oder zusätzliches Risiko? .....	14
C. Gang der Darstellung .....	15
<i>Kapitel 2</i>	
<b>Ziele von Compliance</b>	17
A. Einhaltung externer und interner Regelungen durch Ergreifen organisatorischer Maßnahmen .....	17
I. Einhaltung externer und interner Regelungen .....	17
II. Ergreifen organisatorischer Maßnahmen .....	18
B. Ziele in Bezug auf die Folgen von (Non-)Compliance .....	20
I. Verhinderung unmittelbarer wirtschaftlicher Nachteile .....	20
II. Verhinderung mittelbarer wirtschaftlicher Nachteile .....	21
III. Erzielung von Vorteilen .....	23
C. Zwischenergebnis .....	24
<i>Kapitel 3</i>	
<b>Vorgaben für den Aufbau eines Compliance-Management-Systems</b>	26
A. Überblick über die relevanten Normen .....	26
I. Aktiengesetz .....	26
II. § 130 OWiG .....	28
III. Branchenspezifische Regelungen .....	30
1. Finanzdienstleistungssektor .....	30
2. Versicherungssektor .....	31
IV. Deutscher Corporate Governance Kodeks .....	31
V. Prüfungsstandards und Zertifizierungen .....	32
VI. Zwischenergebnis .....	34

B. Beachtung der Legalitäts- und Legalitätskontrollpflicht durch den Vorstand .....	34
I. Legalitätspflicht .....	35
II. Legalitätskontrollpflicht .....	35
1. „Ob“ der Compliance-Organisation .....	36
2. „Wie“ der Compliance-Organisation .....	36
a) Ermittlung des Compliance-Risikoprofils .....	38
b) Bekenntnis zur Rechtstreue .....	39
c) Abgrenzung von Verantwortungsbereichen .....	39
d) Einrichtung von Berichtslinien .....	40
e) Dokumentation .....	41
f) Unabhängigkeit und Bereitstellung von Ressourcen .....	42
g) Delegation von Aufgaben .....	42
aa) Möglichkeit der Delegation .....	42
bb) Anforderungen an eine ordnungsgemäße Delegation .....	44
h) Möglichkeit der Meldung von Verstößen .....	46
i) Reaktion auf begangene Verstöße .....	46
III. Zwischenergebnis .....	47
C. Zwischenergebnis .....	47

*Kapitel 4*

<b>Legal Tech</b>	49
A. Begriff .....	49
B. Technische Grundlagen .....	52
I. Algorithmen .....	52
II. Regelbasierte Expertensysteme .....	53
1. Funktionsweise regelbasierter Expertensysteme .....	54
2. Aufbau regelbasierter Expertensysteme .....	55
III. Maschinelles Lernen .....	56
1. Funktionsweise des maschinellen Lernens .....	56
2. Arten des maschinellen Lernens .....	57
a) Lernen von Entscheidungsbäumen .....	59
b) Lernen von künstlichen neuronalen Netzen .....	60
C. Zwischenergebnis .....	62

<i>Kapitel 5</i>	
<b>Konkrete Einsatzmöglichkeiten</b>	64
A. Allgemeiner Überblick . . . . .	64
B. Kenntnisserlangung von relevanten Regelungen . . . . .	66
I. Vorgaben . . . . .	66
II. Herkömmliches Vorgehen . . . . .	67
III. Nachteile des herkömmlichen Vorgehens . . . . .	68
IV. Einsatz von Legal Tech im Rahmen der Kenntnisserlangung von relevanten Regelungen . . . . .	68
1. Datenbanklösungen . . . . .	69
2. Automatisierte Auswertung von Informationsquellen . . . . .	69
a) Verfahren und eingesetzte Techniken . . . . .	69
b) Probleme des Einsatzes . . . . .	70
V. Möglichkeit des Einsatzes . . . . .	71
VI. Pflicht zum Einsatz . . . . .	71
VII. Zwischenergebnis . . . . .	71
C. Instruktion der Mitarbeiter . . . . .	72
I. Vorgaben . . . . .	72
1. Gesetzliche Vorgaben . . . . .	72
2. Durch Literatur und Rechtsprechung herausgearbeitete Vorgaben . . . . .	73
3. Zwischenergebnis . . . . .	75
II. Herkömmliches Vorgehen . . . . .	76
1. Richtlinien . . . . .	76
2. Präsenzschulungen . . . . .	77
3. Beratung . . . . .	79
4. Zwischenergebnis . . . . .	80
III. Nachteile des herkömmlichen Vorgehens . . . . .	80
IV. Einsatz von Legal Tech im Rahmen der Instruktion . . . . .	82
1. Veränderung des Richtlinienmanagements . . . . .	82
2. Veränderung der Schulungen . . . . .	83
3. Veränderung der Beratung . . . . .	84
4. Selbständige Beantwortung bestimmter Fragen . . . . .	85
a) Verfahren und eingesetzte Techniken . . . . .	85
b) Erstellung eines entsprechenden Tools . . . . .	86
aa) Aufwand . . . . .	86
bb) Erforderliche Vorkenntnisse . . . . .	87
cc) Möglichkeit der Abbildung juristischer Normen . . . . .	88
dd) Zwischenergebnis . . . . .	91
c) Ablauf und Ergebnis der Abfrage . . . . .	91

d) Probleme der selbständigen Beantwortung . . . . .	92
aa) Tatsächliche Nutzung . . . . .	93
bb) Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben . . . . .	93
cc) Abwägung im Einzelfall . . . . .	95
dd) Konkrete Aussagen . . . . .	96
ee) Zwischenergebnis . . . . .	97
e) Vorteile des Einsatzes in bestimmten Bereichen . . . . .	97
aa) Geeignete Fragestellungen . . . . .	97
bb) Vorteile des Einsatzes . . . . .	98
f) Zwischenergebnis . . . . .	100
V. Möglichkeit des Einsatzes . . . . .	101
VI. Pflicht zum Einsatz . . . . .	103
VII. Zwischenergebnis . . . . .	104
D. Überwachung und Kontrolle der Mitarbeiter . . . . .	106
I. Vorgaben . . . . .	106
1. Gesetzliche Vorgaben . . . . .	107
2. Durch Literatur und Rechtsprechung herausgearbeitete Vorgaben . . . . .	107
3. Zwischenergebnis . . . . .	110
II. Herkömmliches Vorgehen . . . . .	111
III. Nachteile des herkömmlichen Vorgehens . . . . .	111
IV. Einsatz von Legal Tech im Rahmen der Überwachung und Kontrolle . . . . .	113
1. Compliance-Monitoring . . . . .	113
2. Predictive Analytics . . . . .	115
a) Einsatzmöglichkeiten von Predictive Analytics . . . . .	116
aa) Einsatz in anderen Bereichen . . . . .	116
bb) Einsatz in Compliance-Management-Systemen . . . . .	118
b) Verfahren und eingesetzte Techniken . . . . .	119
aa) Daten als Grundlage für Predictive Analytics . . . . .	119
bb) Verarbeitung der Daten . . . . .	121
cc) Einsatz selbstlernender Algorithmen . . . . .	122
dd) Aufzeigen von Korrelationen . . . . .	123
ee) Nachvollziehbarkeit . . . . .	123
ff) Zwischenergebnis . . . . .	126
c) Beschränkungen des Einsatzes von Predictive Analytics . . . . .	127
aa) Beachtung des Datenschutzrechts . . . . .	127
bb) Beachtung des Persönlichkeitsrechts . . . . .	130
cc) Mitbestimmung des Betriebsrats . . . . .	131
dd) Verarbeitungs- und Diskriminierungsverbote . . . . .	134
ee) Zwischenergebnis . . . . .	135

d) Berücksichtigung der dargestellten Beschränkungen beim Einsatz von Predictive Analytics .....	136
aa) Verarbeitung anonymisierter Daten .....	136
bb) Rechtliche Grundlage für die Verarbeitung .....	137
cc) Vermeidung eines Anpassungsdrucks .....	138
dd) Vermeidung von Diskriminierung .....	139
ee) Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes .....	141
ff) Zwischenergebnis .....	145
e) Aufgrund einer negativen Prognose zulässige Maßnahmen .....	146
f) Zwischenergebnis .....	149
V. Möglichkeit des Einsatzes .....	150
VI. Pflicht zum Einsatz .....	151
VII. Zwischenergebnis .....	153

*Kapitel 6***Auswirkungen des Einsatzes oder Nicht-Einsatzes auf die Haftung des Vorstands**

A. Grundlagen der Haftung des Vorstands .....	156
I. Anspruchsgrundlage .....	156
II. Schuldhafte Pflichtverletzung .....	157
1. Pflichten des Vorstands .....	157
2. Organisationsverschulden .....	158
III. Zwischenergebnis .....	159
B. Möglichkeit des Einsatzes von Legal Tech .....	159
I. Grundsätzliche Möglichkeit .....	160
II. Anforderungen an den Vorstand beim Einsatz von Legal Tech .....	161
1. Maßstab für die Anforderungen .....	161
2. Vor der Inbetriebnahme .....	162
3. Während des Einsatzes .....	163
4. Technikverständnis und -beherrschung .....	163
III. Zwischenergebnis .....	165
C. Pflicht zum Einsatz von Legal Tech .....	166
I. Grundsätzliches Bestehen einer Pflicht .....	166
II. Voraussetzungen für das Bestehen einer Pflicht .....	167
III. In Betracht kommende Bereiche für die Annahme einer Pflicht .....	168
1. Beschaffung und Auswertung von Informationen .....	169
2. Beantwortung compliance-spezifischer Fragestellungen .....	170
IV. Zwischenergebnis .....	171

	<i>Kapitel 7</i>	
	<b>Gesamtergebnis</b>	173
A.	Ziele von Compliance .....	173
B.	Vorgaben für den Aufbau eines Compliance-Management-Systems .....	173
C.	Legal Tech .....	175
D.	Allgemeine Einsatzmöglichkeiten von Legal Tech in Compliance-Management-Sys- temen .....	175
E.	Einsatz von Legal Tech zur Kenntniserlangung von relevanten Regelungen .....	176
F.	Einsatz von Legal Tech zur Instruktion .....	176
G.	Einsatz von Legal Tech zur Überwachung und Kontrolle .....	179
H.	Auswirkungen des (Nicht-)Einsatzes von Legal Tech in Compliance-Management- Systemen auf die Haftung des Vorstands .....	181
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	184
	<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	198

## *Kapitel 1*

# **Einleitung**

## **A. Umgang mit wachsenden Anforderungen**

Zwar sollte die Einhaltung geltender Normen grundsätzlich in allen Lebensbereichen, also auch im beruflichen Kontext, selbstverständlich sein, doch ist die Umsetzung und Sicherstellung dieser Regeltreue insbesondere in Unternehmen keineswegs immer einfach zu erreichen.<sup>1</sup> Gerade dort hat sich gezeigt, dass die pure Existenz rechtlicher Vorgaben noch nicht zu einem durchgängig rechtskonformen Verhalten führt.<sup>2</sup> Die Gründe dafür sind vielfältig. Zu nennen ist zunächst das häufige Aufeinandertreffen verschiedener Interessenlagen. Auch ist es in den zum Teil stark regulierten Geschäftsbereichen aufgrund der Vielzahl der zu beachtenden nationalen und internationalen Regelungen und deren Komplexität herausfordernder, sich rechtmäßig zu verhalten, als dies im privaten Bereich der Fall ist.<sup>3</sup>

Die Sicherstellung des Handelns in Übereinstimmung mit den bestehenden Regeln stellt dabei für viele Unternehmen angesichts der stetig komplexer werdenden Anforderungen und der zunehmenden gesetzlichen Regularien sogar eine immer größere Herausforderung dar.<sup>4</sup> Denn die Rechts- und Gesetzeslage entwickelt sich beständig weiter, was selten die Komplexität für Unternehmen und die von Unternehmen erwarteten Compliance-Bemühungen verringert, sondern diese vielmehr erhöht.<sup>5</sup> So erfordert die stetig steigende Anzahl von Gesetzen, Verordnungen und Regularien neue Maßnahmen zur Vermeidung von Regelverstößen. Relevante rechtliche Themenbereiche sind dabei unter anderem das Wettbewerbs- und Kartellrecht, das Steuerrecht, das Insolvenzrecht, das Umweltrecht sowie das Arbeits- und das Datenschutzrecht. Hinsichtlich neu zu berücksichtigender und umzusetzender Gesetze konkret zu benennen sind exemplarisch das Lieferkettensorgfaltsgesetz

---

<sup>1</sup> Bergmoser/Theusinger/Gushurst, BB-Special 2008, Nr. 5, S. 1 (2); Glöckner, JuS 2017, S. 905 (905 f.); Kiethe, GmbHR 2007, S. 393 (396); Klindt/Pelz/Theusinger, NJW 2010, S. 2385 (2385).

<sup>2</sup> Klindt/Pelz/Theusinger, NJW 2010, S. 2385 (2385).

<sup>3</sup> Bergmoser/Theusinger/Gushurst, BB-Special 2008, Nr. 5, S. 1 (2); Kiethe, GmbHR 2007, S. 393 (396).

<sup>4</sup> Rath/Sponholz, IT-Compliance, S. 58; Schlaghecke, in: Hauschka/Moosmayer/Lösler, Corporate Compliance, § 43, Rn. 15; Schulz/Galster, in: Bürkle/Hauschka/Schieffer, Compliance Officer, § 3, Rn. 8; Waldmeier/Tobler, Rethinking Law 5.2019, S. 26 (26).

<sup>5</sup> Troßbach, CCZ 2021, S. 121 (122).

pflichtengesetz (LkSG) und das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG). Für die Zukunft müssen sich Unternehmen auf Verschärfungen im Recht der Verbandsanktionierung einstellen, wobei noch offen ist, in welcher Form diese umgesetzt werden, nachdem das Verbandssanktionengesetz vorerst gescheitert ist. Zugleich werden wohl die Kontroll- und Reportinganforderungen weiter steigen.

In Anbetracht der häufigen Änderungen sowohl der zu beachtenden Gesetze als auch der an Unternehmen gestellten Anforderungen darf sich der Umgang mit Compliance-Themen nicht auf ein einmal etabliertes, statisches System beschränken. Stattdessen haben Unternehmen Methoden zu entwickeln, wie sie mit den wachsenden Anforderungen umgehen. Dazu gehört insbesondere, das Compliance-Management-System an Neuerungen und aktuelle Herausforderungen anzupassen.

## B. Der Einsatz von Legal Tech – Lösung oder zusätzliches Risiko?

Die Lösung für den Umgang mit den dargestellten Herausforderungen könnte im Einsatz von Legal Tech liegen. So könnte der Einsatz von Legal Tech in Compliance-Management-Systemen einen Beitrag dazu leisten, den bestehenden Problemen und Herausforderungen angemessen zu begegnen und für die Zukunft compliancekonformes Handeln sicherzustellen. Denn nur, wenn Compliance-Management-Systeme in Zukunft effektiver und präziser werden, können Unternehmen ihrer Pflicht, in Übereinstimmung mit den bestehenden Regeln zu handeln, gerecht werden. Dass dies nicht nur in der Theorie der Fall ist, sondern auch in der praktischen Umsetzung so gesehen wird, lässt sich anhand der zunehmenden Zahl digitaler Compliance-Lösungen von Unternehmen und externen Dienstleistern nachvollziehen.<sup>6</sup>

Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, dass die rechtlichen Auswirkungen der Nutzung von Legal Tech-Systemen in den letzten Jahren zu den mit am intensivsten behandelten Fragen in der juristischen Literatur gehörten. Die Diskussion über den Einsatz von Legal Tech beschränkt sich dabei nicht nur auf den Bereich Compliance, sondern umfasst alle rechtswissenschaftlichen Themenbereiche, von Fragen des autonomen Fahrens bis hin zu Fragen des Urheberrechts an durch Software erstellten Werken. Die zahlreichen Beiträge zeigen, dass der Einsatz von Legal Tech keineswegs lediglich eine Erleichterung darstellt, sondern auch mit zahlreichen Herausforderungen verbunden ist und weitere Probleme entstehen können, wenn diese im Vorfeld des Einsatzes nicht ausreichend berücksichtigt werden. Auch sollte Technik nie bloß um des Technikeinsatzes willen eingesetzt werden, sondern nur, wenn dadurch ein tatsächlicher Mehrwert für das Unternehmen generiert wird.

---

<sup>6</sup> Kremer/Klahold, in: Krieger/Schneider, Managerhaftung, § 29, Rn. 29.56.

## C. Gang der Darstellung

Im Rahmen der Arbeit soll untersucht werden, welche Möglichkeiten für den Einsatz von Legal Tech in Compliance-Management-Systemen bestehen, ob sich eine Pflicht zum Einsatz bestimmter Tools begründen lässt und wie sich der (Nicht-)Einsatz auf die Haftung der Unternehmensleitung auswirkt. Hierfür werden zunächst die Ziele von Compliance dargestellt, bevor näher auf die Vorgaben für den Aufbau eines Compliance-Management-Systems und die Bedeutung von Legal Tech eingegangen wird. Den Hauptteil der Arbeit bildet die Darstellung der Möglichkeiten des Einsatzes von Legal Tech in Compliance-Management-Systemen. Abschließend werden die Auswirkungen des Einsatzes bzw. des nicht erfolgenden Einsatzes von Legal Tech in Compliance-Management-Systemen auf die Haftung des Vorstands herausgearbeitet.

Um einbeziehen zu können, ob Legal Tech bereits in Compliance-Management-Systemen eingesetzt wird, welche Erfahrungen damit gemacht wurden oder was die Gründe dafür sind, dass der Einsatz bislang unterbleibt, wurden Interviews mit Compliance-Experten einiger Unternehmen geführt. Die Erkenntnisse aus diesen Gesprächen sind in die Arbeit eingeflossen.

Die Möglichkeit der automatisierten Dokumentenanalyse im Rahmen von internen Untersuchungen<sup>7</sup> wird in der vorliegenden Arbeit nicht behandelt, da interne Untersuchungen nicht dem Bereich Compliance, sondern dem der Internen Revision zuzuordnen sind. Während die Interne Revision prozessunabhängig, d. h. später und anlassbezogen, agiert und retrospektive Kontrollaufgaben wahrnimmt, ist die Funktion von Compliance tendenziell eine präventive, die darauf ausgerichtet ist, Verstöße zu verhindern und für die Einhaltung der zu beachtenden Normen zu sorgen.<sup>8</sup> Unter Beachtung dieser grundsätzlichen Abgrenzung sollten interne Untersuchungen nur ausnahmsweise von der Compliance-Funktion selbst geführt und im Regelfall der Internen Revision oder externen Spezialisten überlassen werden.<sup>9</sup>

Auch beschränken sich die Ausführungen auf die Pflichten von Aktiengesellschaften. Der Hauptgrund dafür besteht darin, dass die meisten Aktiengesellschaften eine Größe haben, die die Einrichtung eines Compliance-Management-Systems faktisch verpflichtend macht. Zwar sehen sich grundsätzlich alle Unternehmen, unabhängig von Größe und Branche, mit gewissen Compliance-Fragen konfrontiert, doch steigen die Herausforderungen tendenziell mit der Größe des Unternehmens.

---

<sup>7</sup> Vgl. dazu *Hartung*, in: Hartung/Bues/Halbleib, Legal Tech, Kapitel 1.1, Rn. 31 ff.; *Wagner*, BB 2017, S. 898 (901 f.).

<sup>8</sup> *Böckelmann*, in: Bay/Hastenrath, Compliance-Management-Systeme, § 2, Rn. 57; *Daum*, in: Bay/Hastenrath, Compliance-Management-Systeme, § 5, Rn. 27; *Gebauer*, in: Hopt/Binder/Böcking, CG-Banken-HdB, § 10, Rn. 36; *Nowak-Over*, in: Langheid/Wandt, MüKo VVG, Nr. 170, Rn. 113; *Obermayr*, in: Hauschka/Moosmayer/Lösler, Corporate Compliance, § 44, Rn. 117.

<sup>9</sup> *Hauschka/Galster/Marschlich*, CCZ 2014, S. 242 (248).